Multi-Monitor-Setup - günstige Lösung (auch M1 Macs) / DisplayLink / Lenovo Port Replicator USB 3.0 Dock (DU9019D1)

Beitrag von „daschu“ vom 22. Mai 2021, 07:50

Hey,

habe gerade zufällig eine sehr nette kleine Entdeckung gemacht, die ich hier gerne teile.

Das ist vielleicht für alle diejenigen interessant, die gerne mehr als ein / zwei / drei Monitore an Ihren Hackintosh bzw. Original-(M1-)Mac anschließen wollen. Dafür gibt es ja bekannterweise mit DisplayLink-Technologie ausgestattete entsprechende Adapter (z.B. von StarTech), um über einen USB-3.0-Port weitere Monitore anzuschließen. Diese Adapter kosten aktuell typischerweise > 65 € (z.B. 1x DVI), z.T. auch deutlich über 100 €, u.a. wohl auch weil die Nachfrage wegen der neuen M1-Macs mit ihren stark begrenzten Möglichkeiten für den Anschluss mehrer externer Monitore gerade ziemlich groß ist.

Es geht aber auch deutlich günstiger!

Man nehme: Eine gebrauchte (Laptop-)USB-3.0-Dockingstation, die einen DisplayLink-Chip enthält. Konkret ausprobiert habe ich es mit dem Lenovo Port Replicator USB 3.0 Dock (DU9019D1) - das Teil hat neben zwei DVI-Ports fünf USB-3.0-Ports sowie einen GBit-Ethernet-Port. Gibt's schon ab ca. 25 € gebraucht mit Netzteil inkl. Versand (z.T. auch noch weniger) bei bekannten Plattformen.

Das ist mir gerade ganz zufällig aufgefallen, denn ich hatte schon lange so ein Teil ungenutzt in der Schublade rumliegen und wollte es eigentlich gerade loswerden bis mir der große "DisplayLink"-Aufkleber auf der Seite ins Auge gefallen ist.

Also das Ding einfach testweise am M1 MacMini angeschlossen, DisplayLink Manager Software installiert - und es hat sofort einwandfrei funktioniert (1920x1200er Auflösung)! Jetzt hat der

M1 MacMini bei Bedarf also drei Monitore, sauber vom System verwaltet. Hab's nur mit einem DVI-Port ausprobiert, vermutlich gehen auch beide (nicht getestet). Ethernet und USB-Ports gehen auch. Und einen externen USB-Hub braucht man sowieso...

Das müsste genauso einfach an jedem anderen (M1-)Mac oder Hackintosh gehen.

Interessehalber: Hat jemand ähnliche Lösungen (z.B. andere USB-3.0-Dockingstations) ausprobiert oder im Einsatz?

Beitrag von „EdD1024“ vom 22. Mai 2021, 13:56

Ja, hier auch, ein Dell USB-C Dock als Lösung für ein HP Envy 15", wo die interne Grafik so blöd geroutet ist, dass man keinen zweiten Monitor angesteuert bekommt.

Da das Ganze eine Software-Lösung ist, sieht es leider etwas laggy aus, aber besser als nichts. 50Hz bei 4K sind immerhin möglich.

Beitrag von „jboeren“ vom 22. Mai 2021, 19:41

Ich lese mal mit!

Beitrag von „daschu“ vom 1. Juni 2021, 09:40

Interessant, das mit dem Lag bei 4K über DisplayLink. Bei WUXGA-Auflösung (1900 x 1200 über DVI) ist - bei alltäglichen Arbeitsaufgaben - keinerlei Unterschied zu einer "normalen" Monitorverbindung für mich wahrnehmbar. Auch Videos kann ich perfekt full-screen auf dem dritten Monitor gucken.

Wobei meine persönliche Erfahrung jetzt nach ein paar Wochen mit mehreren 24"-WUXGA-Monitoren am M1-MacMini ist, dass man einen dritten Monitor eigentlich nicht wirklich braucht, ist eher nur "nice to have".

Zwei Monitore machen für mich bei der Produktivität allerdings einen spürbaren Unterschied. Einfach mal was "zur Seite" legen, was man dennoch häufig braucht, um bei der eigentlichen Arbeit weiterzukommen, ist schon sehr angenehm.

Das habe ich auch vorher schon mit Hilfe der Wisch-Geste der Magic Mouse auf virtuellen Bildschirmen viel gemacht. Wenn das aber tatsächlich auch ohne "Wischen" geht, ist das noch mal deutlich praktischer.

Auch und gerade bei Video-Konferenzen ist ein Zweitmonitor für mich super-nützlich (Teilnehmer, geteilte Präsentation und ggf. sonstige Unterlagen gleichzeitig gut im Blickfeld).

Nur im Flugsimulator macht der dritte Monitor natürlich einen echten Unterschied. X-Plane läuft ja - rein subjektiv - auch schon ganz gut auf dem M1 über Rosetta-2. Da kommt schon etwas Cockpit-Feeling auf, wenn man bequem rechts und links aus dem Fenster gucken kann. 🙂

Beitrag von „wellini“ vom 1. Juni 2021, 13:02

Habe ebenfalls diese USB 3 an meinem x250 angeschlossen. Obwohl der Lapi auf einer Dockingstation sitzt, bin ich mit dieser nicht in der Lage beide Monitore anzusteuern. Erst als ich mir für 20 Euro die USB3 geholt habe läuft nun alles bestens.